

zung obwohl entschlossen, jede Linie von Lord Salisbury's Depesche zu vertheidigen, nicht abgeneigt ist, die Anschauungen der Wiener Staatsmänner in Erwägung zu ziehen. Die heutigen Ansichten sind friedlicher, aber die Regierung sollte Konstantinopel gegen eine Ueberrumpelung schützen und Layard ermächtigen, der Pforte Englands energische Unterstützung gegen eine russische Occupation Konstantinopels zuzusichern.

London, 8. April. Man theilt als bestimmt mit, daß Ahmed Bessit Premierminister bleibt und zwar in Folge der Anstrengungen Layards. Der Sultan setzte Ahmed förmlich wieder in sein Amt. Wie der „Daily Telegraph“ meldet, setzen die Russen Himmel und Erde in Bewegung, um die Türken zu überreden, ihnen die Bosporus-Ufer zu übergeben, ebenso drängen sie in fast desperater Weise den Sultan wegen Uebergabe einiger Panzerschiffe unter irgend einem Vorwande und gegen Nachlaß der Bedingungen von San Stefano; russische Matrosen sind schon bereit, um diese Schiffe zu bemannen. Ein Gordon türkscher Truppen rings um Konstantinopel ist nunmehr vollendet, dieselben sind stark verschanzt auf allen Höhen, welche den Bosporus beherrschen. „Daily News“ erklärt positiv die Angaben des rumänischen Agenten bezüglich Bessarabiens für unwahr. Nach dem „Standard“ theilte der Khedive dem Sultan mit, daß, falls dieser eine Allianz mit Rußland schloße, Egypten sich unabhängig erklären werde.

Newyork, 8. April. Das Postdampfschiff „Germann“, Capt. A. de Limon, vom Norddeutschen Lloyd in Bremen, welches am 24. März von Bremen und am 26. März von Southampton abgegangen war, ist gestern 1 Uhr Morgens wohlbehalten hier angekommen.

Verschiedenes.

Eine Wette ums Hängen. Dem „Höhenl. B.“ wird von einer freuchtigen, kaum soßlichen Wette berichtet, deren Opfer kürzlich zu Kocherzinsfeld einer der Theilhaber wurde. Nachdem etwa 5-6 ältere Männer sich im Gasthaus zum Hirsch daselbst betrunken hatten, kamen dieselben überein, einander — man stauue — aufzuhängen, mit der Bestimmung, daß derjenige, welcher es am längsten aushalte, von dem, der am kürzesten gehangen sei, eine Maas Wein erhalten solle. Als nun die Reihe an den Betreffenden kam und derselbe beim Ofen aufgehängt war, stritten sich indessen die Uebrigen darüber, wer am kürzesten gehangen habe, und als sie endlich nach dem Aufgehängten sahen, hing denselben schon die Zunge aus dem Halse. Sie bestreiten ihn nun rasch und boten ihm Wein an, den der Gequälte jedoch ausschlug und sich nach Hause begab, seine Frau weckte und die selbe bat, ihm eine Suppe zu kochen, was dieselbe jedoch mit der Bemerkung ablehnte, daß er nichts mehr brauche, nachdem er schon zwei Tage getrunken habe. Der Mann begab sich nun in seine eine Treppe höher gelegene Schlafstube und schnitt sich noch ein Stück Därreifeisch ab, um es zu essen. Der erste Bissen blieb ihm jedoch in dem wahrscheinlich schon angeschwollenen Halse stecken, und seine Angehörigen fanden ihn des andern Morgens erstickt neben seiner Wittk. Untersuchung ist eingeleitet.

Die Sünde hat den Tod zum Lohn; Das heißt ja schlimm gebient!

Der Walfisch und der Löwe. G. C. Pfeffel's diesen Titel tragendes, vielleicht schon etwas in Vergessenheit gerathenes launiges Gedicht, scheint uns unter den gegenwärtigen Zeitumständen, welche die Nutzenanwendung auf die beiden Antipoden Rußland und England so nahe legen, nicht ohne unterhaltendes Interesse zu sein. Wir lassen es daher folgen:

Zwei Herrscher, der vom festen Lande Und der vom Ocean, gerietzen einst in Streit. Warum? Der Löwe ging in seiner Herrlichkeit Lustwandeln an des Meeres Strande, Indes der Walfisch einen Solotanz Auf seiner Fläche hielt. Er peitschte mit dem Schwanz Die grüne Fluth, und spritzte bis zum Strande Den Zwillingsstrom, der seiner Naß entquoll. Der leuchtete Staub erreicht des stolzen Leuen Gemeißes Haupt. Vergleichnen Reckerien

Verzihet kein Monarch. Er wurde toll; Er hob den starren Schweiß, er sträubte seine Wähne; Er blökte die geweckten Zähne Und rief den Sectyrann mit gräßlichem Gebrüll Zum Zweikampf auf. Der Walfisch rennt entrüstet Auf seinen Gegner los, der sich zum Kriege rüstet. Allein indem er sich ihm nähern will, Prallt er vom klippigen Gestade In's Meer zurück. Des Löwen Muth, Der ihm entgegenschleift, zäumt die gebäumte Fluth. Er schnaubt und schäumt und bleibt gebannt am Ufer stehen. Kurz beiden Kämpfern läßt die gütige Natur Nichts als die Macht sich tobend anzusehen. Sie sahen bald sich satt. Der Leviathan fuhr Hinab in seine feuchten Staaten, Schach Löwe trollte sich in seinen Hain. O Himmel, möchste doch auch unsern Potentaten Ein solches Ziel gesteckt sein!

Der älteste Mensch in den Vereinigten Staaten lebt in St. Louis, ist 115 Jahre alt, heißt Karl Schmidt und ist ein Schwabe, geboren in Ulm im Jahre 1762. Im Alter von 10 Jahren wanderte er mit seinen Eltern nach Amerika aus, helarathete in Boston im Alter von 18 Jahren, brannte seiner Frau durch weg-n der Schwiegermutter, wurde Soldat in der Revolutionssarmee und erhielt im Jahre 1783 seinen Abschied, den er noch jetzt besitzt.

Zwei Sabbathe zu viel. Die Bara-Besitzer in Konstantinopel sind ihrer Mehrheit nach nicht Muhamedaner, sondern armenische Christen sowie Juden. Vor kurzem geschah es, daß einer derselben für ein Stück Seide, das 20 Francs werth war, 50 Francs verlangte und wegen dieser Ueberforderung von einem Kunden ernstlich zu Rede gestellt wurde. „Lieber Herr“, antwortete der schlaue Geschäftsmann, „Sie vergessen, daß Sie sich in Konstantinopel befinden, wo das Geschäft durch den Sabbath zu sehr beeinträchtigt wird; Freitags lausen die Muhamedaner in ihre Moscheen, Samstag die Juden in ihre Synagogen und Sonntags die Christen in ihre Kirchen. Bleiben mithin nur vier Geschäftstage in der Woche, die wir nach Kräften ausbeuten müssen.“

Der Pariser „Figaro“ meldet, daß die Tochter eines in Paris residirenden hochgestellten Diplomaten vor kurzem einen Selbstmordversuch ausgeführt habe, indem sie sich beim Pont Royal in die Seine stürzte und noch rechtzeitig von einem Badausscher gerettet wurde. Wie nun jetzt gemeldet wird, ist dies die Tochter des russischen Botschafters Fürsten Orloff. Die aus dem Wasser gezogene Prinzessin, ein Fräulein von 18 Jahren, wurde auf das Bureau eines Polizei Commissärs gebracht, der zuerst an eine Mystifikation glaubte, als er den Namen des berühmten Diplomaten vernahm. Doch bald überzeugte man sich von der Wichtigkeit der Angaben des Fräuleins, welches von ihrer Großmutter in Empfang genommen wurde. Der Retter erhielt eine Belohnung von 500 Francs.

Illustrirte Jagdzeitung. Organ für Jagd, Fischerei und Naturkunde. Herausgegeben vom l. Oberförster H. Diezschke. 5. Jahrgang. Nr. 13 enthält: Zur Vogelstuhfrage von C. v. Homeyer. — Die Pfauenjagd von H. v. Clausenwig. — Gegen die Waldschneepfe von G. D. Vorne und diverse interessante Notizen. Illustration: Der Schneepfenzug. Verlag von Schmidt und Günther in Leipzig. 3 M. halbjährlich.

Als Anhang dazu erscheint: Bibliothek für Jäger und Jagdfreunde. Von erfahrenen Fachmännern herausgegeben. 6. Lieferung: Das Jagdschloß Königsmusterhausen vom kgl. Vice Oberjägermeister Freiherr v. Meyerind. — Die Schneehäuser Europa's von B. von Thunfisch-Schmidhofen. Jährlich 12 Hefte, 6 Mark pro anno. Alle Buchhandlungen und Postanstalten nehmen Bestellungen an.

Redigirt, gedruckt und verlegt von G. Mayer in Schorndorf.

Schorndorfer Anzeiger

Amtsblatt

Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag. Abonnementspreis: vierteljährlich 86 S., durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk vierteljährlich 1 M. 15 S.

Erzgerlohn vierteljährlich 9 S. Insertionspreis: die dreispaltige Zeile oder deren Raum 10 S.

Nr. 45.

Samstag den 13. April

1878.

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung betr. die Vorladung der Militärpflichtigen zur Musterung.

Unter Bezugnahme auf § 61 u. ff. der Wehrordnung wird hiemit Folgendes bekannt gemacht: I. Die Musterung der Militärpflichtigen wird vorgenommen in den Musterungsstationen: 1) Grunbach am Samstag den 18. Mai d. J., von Vormittags 8 Uhr an; 2) Schorndorf am Montag den 20. Mai d. J. und Dienstag den 21. Mai d. J., je von Vormittags 8 Uhr an. Bezüglich der Orte, welche nach Grunbach und Schorndorf gehören, wird auf die Bekanntmachung in früheren Jahren verwiesen. II. Die Classification der Reserve- und Landwehr-Mannschaften sowie der Ersatz-Reservisten I. Classe findet am Dienstag den 21. Mai d. J. Nachmittags 3 Uhr auf dem Rathhause in Schorndorf statt. III. Die Ortsvorsteher werden angewiesen, sich mit den Pflichtigen ihrer Gemeinden rechtzeitig in den Musterungsorten treffende Art nicht amtlich angestellt ist. G. ist krank, Blödsinnige, Krüppel u. können auf Grund eines solchen Zeugnisses von der Bestellung überhaupt befreit werden. Für diese ist daher ein obigen Anforderungen entsprechendes Zeugniß mitzubringen. Auswärtige Militärpflichtige haben ihre Wanderbücher, Dienstbücher oder sonstige Legitimationspapiere mitzubringen. In Folge dieser Bekanntmachung müssen sich alle Militärpflichtigen des Aushebungsbezirks Schorndorf, welche noch keine endgiltige Entscheidung der Ersatzbehörden erhalten haben, oder von der Bestellung zur Musterung nicht ausdrücklich entbunden sind, zur Musterung stellen.

Die zum Einjährig-Freiwilligendienst Berechtigten, welche nach § 93 2 der Ersatz-Ordnung Zurückstellung erlangt haben, sind von dieser Vorladung nicht begriffen. Entbindungen von der Bestellungspflicht dürfen nur durch den Civilvorstehenden der Ersatz-Kommission verfügt werden. Eine Bestellung in einem andern Aushebungsbezirk ist nur ausnahmsweise zulässig, wenn Militärpflichtige ohne ihr Verschulden an der Theilnahme an dem in ihrem Musterungsbezirk stattgehabten Musterungsgeschäft verhindert waren. Militärpflichtige, welche in den Terminen vor den Ersatzbehörden nicht pünktlich erschienen, sind sofern sie nicht zugleich eine härtere Strafe verwirkt haben mit Geldbuße bis zu 30 Mark oder mit Haft bis zu 3 Tagen zu bestrafen. Außerdem können ihnen von den Ersatzbehörden die Vortheile der Loosung entzogen werden. Ist diese Versäumnis in bösslicher Absicht oder wiederholt erfolgt, so können sie als unsichere Heerespflichtige behandelt werden.

IV. Vorzuladen sind, soweit sie nach § 23 2 und § 24 2 der Ersatzordnung im Bezirke stellungs-pflichtig sind: 1) Alle im Jahr 1858 geborenen Militärpflichtigen; 2) Diejenigen der Altersklassen 1856/76 und 1857/77, über deren Militärverhältnis noch nicht definitiv entschieden ist, welche also a) wegen Familienverhältnissen oder wegen Berufs oder wegen zeitlicher Untauglichkeit bei den früheren Musterungen zurückgestellt wurden; b) die Ueberjährligen, d. h. diejenigen Tauglichen der Altersklassen 1876 und 1877, welche wegen hoher Loosnummer nicht eingereiht worden sind, aber im Falle des Bedarfs sich zur Verfügung zu stellen haben. c) die Rückständigen (Restanten) früherer Altersklassen über deren Militärpflicht noch nicht endgiltig entschieden ist, also vor der Oberersatzkommission gestellt haben. Sollten Militärpflichtige, welche in die Stammrollen gehören, sich bis jetzt noch nicht gemeldet haben und noch nicht aufgenommen sein, so müssen sie zu diesem Zwecke sogleich bei der Ortsbehörde sich anmelden und ebenfalls zur Musterung stellen. Die Ortsbehörden sind verpflichtet, von solchen Leuten dem Oberamt Anzeige zu machen. (Ersf. Ord. § 45 Ziff. 13) Die Militärpflichtigen der früheren Altersklassen 1876/56 und 1877/57 und der Vorjahre werden ganz besonders darauf aufmerksam gemacht, daß sie ihre Loosungsscheine mitzubringen haben, ebenso diejenigen, welche seither der Oberersatz-Kommission sich vorzustellen versäumten. (Ersf. Ord. §. 66 Ziff. 3).

V. Die Loosziehung findet am Mittwoch den 22. Mai d. J., Vormittags 8 Uhr, in Schorndorf für sämtliche Militärpflichtige der heutigen Altersklasse statt. Jedem Militärpflichtigen ist das persönliche Erscheinen freigestellt. Für die Nichterschieneenen wird durch ein Mitglied der Ersatz-Kommission geloozt. Von der Loosung sind nur auszuschließen: die zum einjährig-freiwilligen Dienst Berechtigten, die von den Eruppentheilen angenommenen Freiwilligen, die Vorweg-Einzustellenden, die dauernd Untauglichen, die dauernd Unwürdigen, (Ersf. Ord. § 65).

VI. Die Zurückstellungsansprüche, über welche jedoch nur auf Anrufung der Bethetheigten entschieden wird, kommen an den obigen Musterungsterminen ebenfalls zur Verhandlung; die Eltern der Reklamirten haben mit diesen zu erscheinen. Da es bei den früheren Aushebungen zum Deftern vorgekommen ist, daß Militärpflichtige oder deren Angehörige, welche

die Zurückstellung der Ersteren beantragen wollten, die zu Begründung derartiger Begünstigungen bestehenden Verhältnissen erst nach dem Musterungstermin zur Sprache bringen, indem sie das Ergebnis der Musterung abwarteten, so wird besonders darauf aufmerksam gemacht, daß alle Militärpflichtigen der Altersklassen 1856/76, 1857/77, 1858/78, welche derartige Ansprüche geltend machen wollen, verpflichtet sind, die zu Begründung derartiger Begünstigungen bestehenden Verhältnisse einige Zeit vor der Musterung und spätestens im Musterungstermin selbst zur Sprache zu bringen. Nur wenn die Veranlassung zur Reklamation erst nach Beendigung des Musterungsgeschäfts entsteht, kann bezüglicher Antrag noch im Aushebungstermin angebracht werden (Ers.-Verb. S 62 7 § 31 Ziff 71 2).

VII. Die Urkunden über die Vorladung der Militärpflichtigen sind nach den einzelnen Altersklassen und nach der Reihenfolge in den Stammrollen geordnet bis spätestens Mittwoch den 24. d. M. einzufinden. Die Militärpflichtigen sind anzuhalten, sich Befehls der Rangierung mindestens eine halbe Stunde vor Beginn des Musterungsgeschäfts vor den Localen einzufinden.

Sämtlichen Pflichtigen ist einzuschärfen, daß sie mit rein gewaschenem Körper und reiner Wäsche zu erscheinen haben. Ueber die Militärpflichtigen sind, soweit die Vorstrafen nicht bereits in der Stammrolle bemerkt sind, Vorstrafenzeugnisse, welche für jede Gemeinde in ein Schriftstück zusammengefaßt werden können, beizulegen, in welchen alle gegen die in den Stammrollen enthaltenen und vorzuladenden Militärpflichtigen ergangenen Strafurtheile aufzuführen sind. Dabei wird bemerkt, daß in Zukunft alle gegen Militärpflichtige ergangenen Strafurtheile in der Rubrik „Bemerkungen“ der Stammrollen aufzuführen sind. (Minist.-Erl. vom 15. Februar 1876 Minist.-Anschl. vom 1876 Nr. 5 S. 53).

VIII. Die Ortsvorsteher haben gleichfalls an den betreffenden obengenannten Tagen und Stunden bei dem Musterungsgeschäft rechtzeitig zu erscheinen und die Rekrutierungsstammrollen der Jahrgänge 1878, 1877, 1876 mitzubringen. Der Vorladung haben die Ortsvorsteher nicht anzuwohnen. Den 12. April 1878.

K. Oberamt.
Bann.

Reisach-Verkauf.

Am **Mittwoch den 17. April**
aus Hofflinge (Brennen) 50
Haufen Laubholz-
reisach meist buchene
ungebunden, ge-
schätzt zu 3000
Wett. n. Um 2 Uhr
an der Kaiserreihe an der neuen Schlichter
Straße.

Fahrrik-Verkauf.

Schorndorf.
In der Verlassen-
schaftsache der
Katharine
Daiber,
ledig dahier, wird
am
Dienstag den 16. April 1878
Morgens 8 Uhr
die in der Masse vorhandene Fahrrik als:
Bücher, Frauenkleider, Leibweiszzeug,
Betten, Schreinwerk und allgemeiner
Hausrath
in der in der Hegelgasse gelegenen Woh-
nung zum Verkaufe gebracht, wozu
Kaufsliebhaber eingeladen werden.
Schorndorf am 12. April 1878.
K. Gerichtsnotarlat.
Gaupp.

Schorndorf.

Aus der Verlassenschaftsmasse der
verstorbenen Katharine Friedricke
Daiber, ledig dahier, kommt am
Montag den 15. d. M.
Nachmittags 2 Uhr
2 Ar 16 Mir. Land auf dem Graben
auf dem hiesigen Rathhaus zum Verkauf.
Hiezu werden Liebhaber eingeladen.
Den 12. April 1878.
Rathschreiberei
Frasch.

Schorndorf.

Diejenigen welche im Stadtwald
Stammholz gekauft und noch nicht
bezahlt haben, werden daran erinnert
von der
Stadtpflege.

Schorndorf.

Johannes Eisenbraun,
Weingärtner dahier, bringt am
Montag den 15. d. M.
Nachmittags 2 Uhr
auf dem hiesigen Rathhaus im Aufstreich
zum Verkauf:
G e b ä u d e :

Die Hälfte an:
1 Ar 72 Mir. ein 2 Stock. Wohnhaus
in der Vorstadt, mit
getrenntem und ge-
wölbtem Keller,
Echeuer und einem An-
bau welsch' letzterer ihm
ganz gehört,
82 Mir. Hofraum.

2 Ar 54 Mir.
B.-B.-Anschlag 2240 M.
26 Ar 77 Mir. Weinberg, Baumacker
und Uebung im Sün-
chenberg.

Hiezu werden Liebhaber eingeladen.
Den 10. April 1878.
Rathschreiberei.
Frasch.

Schorndorf.

Gläubiger-Aufruf.
Forderungen an den ledigen Mehger
Philipp Stitz sind binnen 10 Tagen
hier geltend zu machen, bei Vermeidung
der Nichtberücksichtigung bei Vorweisung
eines Weinbergkauffchilfings.
Den 11. April 1878.
Schultheißenamt.
Weinland.

Schorndorf.

Frühseklinge
in allen Sorten empfiehlt
W. Mächtlen,
Handelsgärtner.

1000—1200 Mark
Pflegschaftsgeld können gegen gesetzliche
Versicherung sogleich erhoben werden bei
Georg Härer.

Empfehlung.

Unterzeichnete erlaubt
sich ihr Lager in den
neuesten
Stroh- & Basthüte,
Blumen,
sowie alle Farben
Bändern
zu den billigsten Preisen zu empfehlen.
Achtungsvollst
S. Krieg, neue Straße.

Aus-Verkauf.

Weit unter dem Fabrikpreis verkaufe
ich meine sämtlichen **Waaren**, nament-
lich eine Parthie **acht farbige**
Kleiderzeuge,
die alte Elle zu 20 M.
Carl Fr. Kiess,
neue Straße.

Für die

Kirchheimer Bleiche
empfehle ich mich zur Ent-
gegennahme von Leinwand
und Faben. Schöne und
schonende Ausbleichung
kann zugesichert werden.
Christian Weitbrecht.

Unterzeichneter erlaubt sich seine mit
den neuesten und geschmackvollsten Dessins
ausgestatteten
Tapeten-Musterarten
einem verehrlichen Publikum bestens zu
empfehlen.
J. Merz,
Sattler und Tapezier.

Mouleaux

samt Zuthaten empfiehlt
Obiger.

Schorndorf.
Nächsten **Montag den 15. April**
ist in hiesiger Ziegelei frischgebraunter
Kalk und Ziegelwaare
zu haben.

Strohüte

zum Waschen werden wieder angenommen
und bestens besorgt von

3^a Fr. Speidel
Es ist fortwährend guter
Gannstatter Saugips

zu haben bei
2^a Gottmann z. Anker.

Düngerhaare,
sowie einige hundert Eimri Wsche hat zu
verkauft

2^a Christ. Breuninger.
Stuttgarter

Pferdemarkt-Loose

Ziehung am 2. Mai
bei
C. M. Meyer
am Markt.

Schorndorf.
Schönen Kopfsalat,
Lattig, Monat-
rettig etc,
empfehl

W. Mächtlen,
Handelsgärtner.

Schorndorf.

Für einen pünktlichen Zinnszähler
sucht auf 1/2fache gute Güterversiche-
rung sogleich 1500 M. aufzunehmen.
2^a W. Häberle.

Schorndorf.

Verpachtung.
Etwa 1/2 Viertel Land beim Schloß
ist billig zu verpachten. Näheres bei
der Redaktion d. Bl.

Schorndorf.

Schöne Bisquit-
wie auch
Zwiebel-Kartoffeln
hat zu verkaufen
Bäcker Dregler.

Schorndorf.

Kleesamen
von Seide gereinigt empfiehlt
Kaufmann Weil
i. d. Vorstadt.

Schorndorf.

Einem gut er-
haltenen, derzeit noch
aufgesetzten
Kunstherd
samt Stein und
sonstigen Zugehör hat zu verkaufen.
Fr. Döffinger, b. Forsthaus.

Knecht-Gesuch.

Ein Ochsenknecht findet Stelle. Lohn
220 M.
2^a Dettlinger.

Drathstifte

äußerst billig en gros & en détail bei
3^a Fr. Speidel.

Bon den vielen, nur auf Täuschung berechneten Nachahmungen
und den Verkäufern solcher unächter Waare wird dringend gewarnt.

Rheinischer Trauben-Brust-Honig

allein ächt mit nebliger Verschlusmarke des gerichtlich
anerkannten Erfinders in 1/2 Flaschen à M 3
(mit goldgelben), 1/4 Fl. à M 1 1/2 (mit rothen) und 1/8 Fl. à
M 1 (mit weißen Kapseln) in allen autorisirten Depôts in
beiden Schorndorfer Apotheken.
(Zu beziehen durch alle renommirten Apotheken.)

Die vielbegehrte Broschüre: „Authentische Nachweise über die Vorzüglich-
keit des rheinischen Trauben-Brust-Honigs als Haus-, Hüls- und Heilnahrungs-
mittel gegen Erkältungsleiden der Athmungsorgane“ wie Husten, Verschleimung,
Asthma, Heiserkeit, Hals- und Brustbeschwerden, Bluthusten, Keuch- und Stic-
husten (blauer Husten) der Kinder, allen Familien gewidmet — mit vielen
interessanten Daten und Anerkennungen bekannter und angesehener Persönlich-
keiten, kann von der Fabrik und aus jedem Depôt gratis bezogen werden.

Norddeutscher Lloyd.

Directe Deutsche Postdampfschiffahrt

VON **BREMEN** nach **AMERIKA.**

nach Newyork: jeden Sonntag.
nach Baltimore: jeden zweiten Mittwoch.
nach New-Orleans: einmal Monatlich.

Directe Billets nach dem Besten der Vereinigten Staaten.
Nähere Auskunft ertheilt die Direction des Norddeutschen Lloyd in
Bremen, sowie deren alleiniger Haupt-Agent für Württemberg
Johs. Rominger in Stuttgart
und dessen Agenten
Carl Veil in Schorndorf.
Heinr. Chr. Bilfinger in Welzheim.

Hamburg-Amerikanische Packetfahrt- Actien-Gesellschaft.

Directe Deutsche Post-Dampfschiffahrt
zwischen
301) **HAMBURG** und **NEW-YORK**
regelmäßig jeden Mittwoch, Morgens.
Nähere Auskunft wegen Fracht und Passage ertheilt der General-Bevollmächtigte
August Bolten, Wm. Miller's Nachf., Hamburg, Admiralitätsstrasse 33/34,
sowie die General-Repräsentanz für Württemberg:
Carl Anselm in Stuttgart
und dessen Vertreter:
Louis Müller in Schorndorf.
Albert Wernle in Rudersberg.

Im Mastren, Frisiren
und Haarschneiden
in und außer dem Hause empfiehlt sich
5^a W. Herrmann b. Bahnhof.
Oberurbach.
400 Mark
hat sogleich auszuleihen die
Kirchenbaufondspflege.
Bach- & Co
Foffäh.

Gummi-Bälle
in schöner, frischer Waare empfiehlt zu
billigsten Preisen.
3^a Fr. Speidel.
Ein Lehrling
welcher das Küferhandwerk zu erlernen
wünscht, wird gesucht. Das Nähere bei
Küfer **Huf.**
Ungefähr 16 Ctr. **Sen & Dehmd**
hat zu verkaufen
Weber **Chmann's** Wittwe.

Wih. Mater, Zeugschmied empfiehlt sein Lager in allen Sorten **Defen**, verzinn- und emailirtes **Kochgeschirr**, **Rochherde** aller Art, sowie **Punsi- & Schonerherde** zu den billigsten Preisen. Auch sind immer gute ältere **Rochöfen**, innen u. außen heizbar, sowie **Deutsche & Dvalöfen** billig zu haben. **Alle Defen** werden immer zu den höchsten Preisen angenommen bei Obigem.

Schorndorf.
Unterzeichneter empfiehlt dem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum seine selbstverfertigten

Regen- und Sonnenschirme für Herren und Damen, (auch in besonderer Größe für Confirmanten) in großer Auswahl und solider Waare zu den billigsten Preisen. Das Repariren und Ueberziehen wird ebenfalls möglichst schnell und billig besorgt.
Fr. Luz, Nadel- und Schirmmacher.

Beste Qualität
Gütergips
ist von jetzt an zu haben und empfiehlt solchen den Herren Landwirthen zur gefälligen Abnahme bestens.
Wilhelm Unterlöchner,
äußere Mühle.
2 Wagen **Roßdung** hat zu verkaufen Obiger.

Schöne Bettfedern
sind fortwährend zu haben bei
F. Pachtel
bei Herrn **Ficker** z. Bierhalle.
Schorndorf.
Neue Koffer in verschiedener Größe sind stets vorräthig zu haben
B. Raß b. n. Schulhaus.

Winterbach.
Längst bekannter
Gütergyps
ist fortwährend in feinsten Qualität nebst Quantität per Simri zu 25 S im Vorrath bei
A. Speidel, Müller.

Winterbach.
Für Metzger!
2 fette **Rinder** nebst 4 fetten **Schweinen** verkauft
A. Speidel, Müller.
Gustav Herz.

In Folge der am 20. März d. J. und an den folgenden Tagen vorgenommenen Prüfung im Wasserbaufache ist zu den in § 1 der k. Verordnung vom 28. Nov. 1856 bez. Verrichtungen für befähigt erkannt worden: **Werkm. E. Schmidt**, Schorndorf.

Aus dem Oberamt Gerabronn, 5. April. Als einen wiederholten und neuen Beweis des Gedeihens unserer Kinderparlaffe führe ich an, daß der Hauptkassier, Verwaltungsaktuar **Mögerle**, im gestrigen „**Vaterlandsfreund**“ bekannt gibt, es können nach dem bisherigen Gang der Einlagen voraussichtlich jeden Monat mindestens 100 M. ausgeliehen werden. Sorgsame Mütter, und es sind

W i n n e n d e n .
In hiesiger Stadt in freier Lage mit schöner Fernsicht ist ein größeres
Anwesen

zu verkaufen.
Dasselbe besteht aus:
1) einem Vorderhaus mit 6 heizbaren und 2 unheizbaren Zimmern,
2) einem Hinterhaus mit 4 heizbaren und 2 unheizbaren Zimmern;
3) einem freistehenden Holzschuppen.

Das Ganze liegt in einem zwei Morgen großen Garten (Gemüse- und Grasgarten mit Gartenhaus), mit mehr als 60 tragfähigen Bäumen, und würde sich daselbst zu einem gewerblichen Betrieb oder seiner gesunden Lage wegen zu einem Landstüch eignen. Unter Umständen wird auch das Vorderhaus allein abgegeben oder vermietet.
Zu näherer Auskunft sind gerne bereit **Conditor Koch** und **Inspektor Miethmüller**.

Winterbach.
Pflug-Verkauf.
Einen beim letzten landwirthschaftlichen Fest gewonnenen Pflug verkauft am
Donnerstag den 18. d. M.
Vormittags 11 Uhr.
Schultheiß Seyfried.

Ein **Stück** verpachtet Wer? sagt die Redaktion.
Schorndorf.
Christoph Nupperle hat **Paar Rebstock-Sorten** aller Art zu verkaufen.
Schlitten.
Schöne Milchschweine sind zu haben
Donnerstag den 18. April
Morgens 8 Uhr bei
Georg Auwärter.

3 starke **Läuferschweine** verkauft der Obige.
Von Nr. 14 des **evangel. Sonntagsblattes** sind noch Exemplare vorräthig in der
E. Mayer'schen Buchdruckerei.
August Pfeiderer.

deren nicht wenige, benötigen die Sparkasse zur successiven Ansammlung eines in späterer Zeit verwendbaren disponiblen Nothpennings zur berechnigten Aussteuer für das einlegende Kind. (St. N. L.)
Wien, 9. April. Die „**Wiener Abendpost**“ schreibt: Durch die gestrigen Erklärungen der britischen Regierung im Parlament scheinen die Chancen des Congresses wieder in den Hintergrund gedrängt zu sein. Der Schwerpunkt der nächsten Entscheidungen liege nach wie vor in Petersburg, das heißt, in der Stellung, welche die russische Regierung gegenüber den Forderungen Englands einzunehmen gewillt sei.

Redigirt, gedruckt und verlegt von **E. Mayer** in Schorndorf.

Etwas **Heu** und **Kleeheu** verkauft
Joh. Dainler i. d. Vorstadt.

Zu vermietben
ein heizbares **Zimmer** mit oder ohne **Büchelnammer**. Wo? sagt die Redaktion.

Auhdung hat zu verkaufen
Joh. Dannenhauer
beim Güterbahnhof.

Es wird bis **Georgi** ein
Laufmädchen gesucht. Von wem? sagt die Redaktion.

C a n n s t a t t .
Einen wohlgezogenen kräftigen
Lehrjungen sucht
Väcker Weber
am Markt.

H a u b e r s b r o n n .
Von nächsten **Sonntag** an habe ich wieder gutes **Engelberger Bier** im Ausschank, sowie auch guten **Brauntwein**.
Fezer, Bäckers Wittwe.

S c h u a i t h
Am **Osterrnontag** den 22. April, **Vormittags 9 Uhr**, verkaufe ich 2 **trächtige Kühe** gut im Zug.
Jak. Reiß, Mich. Sohn.

Vertrauen kann ein Kranker
nur zu einer solchen Heilmethode haben, welche, wie **Dr. Airy's Naturheilmethode**, sich praktisch bewährt hat. Daß durch diese Methode leichtgünstige, ja heilungserregende Heiterfolge erzielt werden, beweisen die in dem reich illustrierten Buche:
Dr. Airy's Naturheilmethode
abgedruckten zahlreichen Original-Atteste, laut welchen selbst so Kranke, noch Heilung fanden, für die Hilfe nicht mehr möglich schien. Es darf daher jeder Kranke sich dieser bewährten Methode um so mehr vertrauen lassen, als die Leistung der Kur auf Wunsch durch besitz angelegte praktische Kurse gratis erfolgt. Näheres darüber findet man in dem vorzuziehlichen, 544 Seiten starken Werke: **Dr. Airy's Naturheilmethode**, 100. Aufl., **Quibel-Buchhandl.**, Preis 1 Mark, Leipzig, **Kröner's Verlags-Buchhandl.**, welche das Buch auf Wunsch gegen Einsendung von 10 Briefmarken à 10 Pf. direct franco versendet.

Gottesdienste
am **Palmsonntag** (14. April) 1878.
(Abendmahl.)
Vorm. 9 Uhr **Predigt**.
Herr **Dekan Finckh**.
Nachm. 2 1/2 Uhr **Predigt**.
Herr **Heller Hoffmann**.

Schorndorfer Anzeiger

Er scheint **Dienstag**,
Donnerstag und **Samstag**.
Abonnementpreis:
vierteljährl. 86 S. durch die
Post bezogen im **Oberamts-**
bezirk vierteljährl. 1 M 15 S.

A m t s b l a t t
für den
Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Erzgerlohn vierteljährl. 4 S.
Insertionspreis:
die dreispaltige Zeile oder
deren Raum 10 S.

Nr 46.

Dienstag den 16. April

1878.

Bekanntmachungen.

Vorladung der Oberamtsgerichte und der ihnen nachgesetzten Stellen in **Sant** und außergerichtlichen **Schuldsachen**.
In nachbenannten **Sant**sachen werden die **Schulden-Liquidationen** und die gesetzlich damit verbundenen **Verhandlungen** an den unten bezeichneten **Tagen** und **Orten** vorgenommen, wozu die **Gläubiger** hiedurch **vorgeladen** werden, um entweder an der **Liquidations-Tagfahrt** persönlich oder durch **gehörig Bevollmächtigte**, oder auch **statt dessen** vor oder an dem **Tag** der **Liquidations-Tagfahrt**, durch **schriftlichen Rezek** ihre **Forderungen** und etwaigen **Vorzugsrechte** anzumelden und in dem einen oder andern **Fall** zugleich, **spätestens** an der **Liquidations-Tagfahrt**, die **Beweismittel** für ihre **Forderungen** und etwaigen **Vorzugsrechte**, soweit ihnen solche zu **Gebot** stehen, zu **Gerichts**handen zu bringen. **Gläubiger** welche **weber** an der **Liquidations-Tagfahrt** noch vor derselben ihre **Forderungen** anmelden, die **Unterspann**gläubiger ausgenommen, trifft der **Ausschluß** von der **Masse** mit dem **Schlusse** der **Liquidations-Tagfahrt**.

Die an der **Tagfahrt** nicht erscheinenden **Gläubiger** sind an die von den erschienenen **Gläubigern** gefassten **Beschlüsse** bezüglich der **Erhebung** von **Einwendungen** gegen den **Güterpfleger** oder **Santamant**, der **Wahl** und **Bevollmächtigung** des **Gläubigerausschusses**, sowie, **unbeschadet** der **Bestimmungen** des **Art. 27** des **Exekutionsgesetzes** vom **18. November 1855**, der **Verwaltung** und **Veräußerung** der **Masse** und der etwaigen **Actioprozesse** gebunden, auch werden dieselben hinsichtlich des **Abschlusses** eines **Vorg-** oder **Nachschlagsvergleichs** als der **Wahrheit** der **Gläubiger** ihrer **Kategorie** beitreten **angenommen** werden, soweit sie nicht schon vor der **Tagfahrt** ihre **vierteljährliche** **Einwilligung** im **Voraus** **verweigert** haben.

Das **Ergebnis** des **Liegenschafts-Verkaufs** wird nur denjenigen bei der **Liquidation** nicht erscheinenden **Gläubigern** besonders **erschienenen** **Gläubigern** **besonders** **eröffnet** werden, deren **Forderungen** durch **Unterspann** **versichert** sind, und zu deren **voller Befriedigung** der **Erlös** aus ihren **Unterspannen** nicht hinreicht. Den **übrigen** **Gläubigern** **läuft** die **gesetzliche** **fünfzehntägige** **Frist** zu **Beibringung** eines **besseren** **Käufers** in dem **Fall**, wenn der **Liegenschafts-Verkauf** vor der **Liquidations-Tagfahrt** **stattgefunden** hat, vom **Tag** der **Liquidation** an, und wenn der **Verkauf** erst nach der **Liquidations-Tagfahrt** vor sich geht, von dem **Verkaufstage** an. Als **besserer Käufer** wird nur derjenige betrachtet, welcher sich für ein **höheres** **Anbot** **sofort** **verbindlich** **erklärt** und seine **Zahlungsfähigkeit** **nachweist**.

Zu den **Verhandlungen** in nachbezeichneten **außergerichtlichen** **Schuldsachen** werden die **Gläubiger** unter der **Bedrohung** **vorgeladen**, daß die **nicht** **erscheinenden** **unbekannten** **Gläubiger** bei der **Auseinandersetzung** **nicht** **berücksichtigt** **werden**.

Ausschreibende Stelle.	Datum der amtlichen Bekanntmachung.	Name und Wohnort des Schuldners.	Tagfahrt zur Liquidation.	Ort der Liquidation.	Bemerkungen.
Oberamtsgericht Schorndorf.	12. April 1878.	Georg Weber, Weber von Adelberg.	25. Juni 1878, Vorm. 8 Uhr.	Adelberg.	Liegenschafts-Verkauf 11 Juni 1878, Vorm. 11 Uhr.

Revier Schorndorf.
Stamm- und Brennholz-Verkauf.
Dienstag den 23. April
aus **Röden-**schlägeln und **Scheitholz** aus der **Hut Oberurbach**:
Nm.: 3 eichene **Prügel**, 72 **buchene**, 2 **eschene** **Scheiter**, 96 **buchene** **Prügel**, 3 **birkenne** **Scheiter**, 10 **dto.** **Prügel**, 48 **eichen**, 96 **sonstiges** **Laub** und 313 **Nadelholz-Anbruch**; 1470 **Laubholz-Wellen**. **Ferner** wird **wiederholt** **verkauft** aus **Röden**schlägeln, **Häulekopf** zc. zc. 9 **Nothbuchen** mit 10 **Fm.**, 1 **Elzbeer** 0,18 **Fm.**, 10 **Horner** 6,3 **Fm.**, 4 **Jagenbuchen** 1,3 **Fm.** **Zusammenkunft** **Morgens 9 Uhr** auf dem **Spitalhof**.

Am Mittwoch den 17. d. M.
Abends 6 Uhr
wird auf dem **Kathhaus** die **Beisuh** von ca. 70 **ebm** **Wallsteine** vom **Stadtgraben** in den **Grafenbergweg** im **Absreich** **verankorbirt**.
Feldwegmeister König.

Revier Bldingen.
Holz-Verkauf.
Mittwoch den 24. April
aus **mittleren** **Sam-**selau und **Großholz** (**Zunggehölz**): 95 **Nm.** **buchene** **Scheiter**, 51 **dto.** **Prügel**, 63 **sonstiges** **Holz**, 3020 **Schlagwellen** und 2780 **Sianglewellen**.
Morgens 9 Uhr im **Schlag** **mittleren** **Samselau** bei **Reichenbach**.

Revier Welzheim.
Holz-Verkauf.
Donnerstag den 25. April
aus **Schulzenhau**, **Häuleschlag** und **Scheitholz** aus der **Hut** **Strümpfelhof**:
Nm.: 3 **eichene** **Scheiter**, 9 **dto.** **Prügel**, 42 **dto.** **Anbruch**, 280 **buchene** **Scheiter**, 118 **dto.** **Prügel**, 12 **dto.** **Anbruch**, 9 **birkenne** und **erlene** **Scheiter** und **Prügel**, 191 **tannene** **Scheiter**, 107 **dto.** **Prügel**, 172 **Anbruch**.
Morgens 9 Uhr im **Schlag** **Schulzenhau**.

Schorndorf.
Der **Pacht** von **sämmtlichen** **Räumen** in den **Oconomie** **Gebäuden** des **Spitals**, sowie in der **obern**, **mittlern** und **unteren** **Keller** ist an **Georgi d. J.** **abgelaufen**, **weshalb**
Samstag den 20. d. M.
Nachmittags 2 Uhr
eine **nochmalige** **Verpachtung** auf **weitere** **3 Jahre** auf dem **Kathhaus** **vorgenommen** **werden** **wird**.
Hospitalpflege.
Lanz.

Schorndorf.
Am **Mittwoch den 17. April**
Morgens 8 Uhr
wird das **Welzheim** und der **Leimfarb-** **anstreich** in den **Schulen** und **sonstigen** **städtischen** **Gebäuden** im **Wege** des **Absreichs** **verankorbirt**, wozu **Liebhaber** auf das **Kathhaus** **eingeladen** **sind**.
Den 15 April 1878.
Stadtbauamt.
Mater.
Aus der **Santmasse** des **Herrn** **Benig**, **Weingärtner** ist ein **Weinberg** zum **Schneiden** und **Hacken** zu **ver-** **geben**. **Lusttragende** wollen sich **wenden** an **J. Juppenlag**.